

Amt schließt das »Abseits«

Freundeskreis setzt sich weiter für Kneipe ein

Hillegossen (vz). Aus: Mitarbeiter des Ordnungsamtes haben das Lokal Abseits am Lipper Hellweg geschlossen. Eine amtliche Verfügung untersagt Gastwirt »Goofy« Bronislav Szydłowski den weiteren Betrieb. Der Kneipier hat Steuerschulden, die ihm das Finanzamt stundet, doch das Ordnungsamt ordnete im Oktober die Schließung an und duldet nur bis November den Betrieb. Zwischenzeitlich gab es mehrere Benefizveranstaltungen, die ein Freundeskreis initiierte, um dem Betreiber zu mehr Kapital zu verhelfen. Die Steuerschuld minderte sich tatsächlich.

Die Befürworter der Kneipe, die sich als Lokal für Auftritte von

Beatbands profilierte, sammelten außerdem mehr als 300 Unterschriften, die sie an Bezirksvorsteher Gerhard Henrichsmeier überreichten. Hier wird der Erhalt der Kneipe gefordert. Der Bezirk bat die Verwaltung um Prüfung des Sachverhaltes.

Der Freundeskreis hält trotz der soeben amtlich geschlossenen Kneipe daran fest, ein Konzert mit den Fulltones am Samstag, 30. Januar, um 20 Uhr in der Gaststätte am Lipper Hellweg 262a zu geben. Am kommenden Montag soll außerdem ein Rechtsanwalt zu Rate gezogen werden. »Es geht so nicht«, sagt Manfred Kuhlmann, einer der Abseits-Befürworter.

Albert Schweitzer-Woche

Festgottesdienst in Altstädter Nicolaikirche

Bielefeld (WB). Es ist mittlerweile gute Tradition: Bereits zum elften Male führt der etwa 15 Personen umfassende Freundeskreis Albert Schweitzer im Rahmen der Stadt-Kirchen-Arbeit an der Altstädter Nicolaikirche eine Woche rund um den Geburtstag am 14. Januar des Arztes, Philosophen und Organisten durch.

Seit vergangenen Montag haben Mitglieder des Freundeskreises eine gut besuchte Woche der sogenannten Werktagsgottesdienste gestaltet. Donnerstagabend wurden im Rahmen der Veranstaltung »An der Lichtskulptur« zum einen Originaltexte Albert Schweitzers

gelesen. Zusätzlich wurde Orgelmusik, von Schweitzer selbst aufgenommen, über eine CD-Einspielung in der Kirche eindrucksvoll zu Gehör gebracht. Eine berührende Erfahrung, sagte Pfarrer Armin Piepenbrink-rademacher, hatte Schweitzer doch in den 1920er Jahren selbst an der damaligen Orgel der Altstädter Nicolaikirche ein Benefizkonzert durchgeführt.

Höhepunkt der Albert Schweitzer-Woche ist an diesem Sonntag der Festgottesdienst von 10.30 Uhr an in der Nicolaikirche. Eine Ausstellung über den Arzt und Theologen Schweitzer ist noch bis zum 30. Januar zu sehen.

Neujahrsempfang der Stadt Bielefeld



Oberbürgermeister Pit Clausen gratuliert (von links) Lewin, Jan Ole, Isabelle und Nils, die mit der Big Band der Musik- und Kunstschule den Neujahrsempfang im Rathaus den Ton an.

»Ja, wir alle haben die Power«

Oberbürgermeister Pit Clausen setzt auf breit angelegte Konsensstrategie

Von Burgit Hörtrich und Bernhard Piere (Fotos)

Bielefeld (WB). Pit Clausen hat bei seinem ersten Neujahrsempfang im Rathaus als Gastgeber um Nachsicht bei den 220 geladenen Gästen gebeten, weil ihm bei seinem Rückblick auf das Jahr 2009 als Erstes das eingefallen sei: »Ich bin zum Oberbürgermeister gewählt worden.«

Er gestand schmunzelnd: »Ich fühle mich an meinem 87. Tag im Amt immer noch wohl.« Ob gestern tatsächlich der 87. Amtstag war, das würde von seinem Vorgänger bezweifelt, der überzeugt ist, es seien schon deutlich mehr. Alt-Oberbürgermeister Eberhard David, eben der Amtsvorgänger, war auch der einzige der Gäste, der von Clausen namentlich vom Rednerpult aus begrüßt wurde: »Ich finde es wunderbar, dass

Sie hier sind.« Alle anderen Gäste nahm der OB am Saaleingang mit ein paar freundlichen Worten in Empfang.

Mit dem kurzen, für ihn so erfolgreichen Rückblick auf das Vorjahr beließ Clausen es aber auch, denn er wagte einen Blick in die Zukunft. Er verschwieg nicht, dass die Finanz- und Wirtschaftskrise auch in Bielefeld ihren Tribut gefordert habe. Er bedankte sich bei den Bielefelder Unternehmen dafür, dass nicht gleich »Stammarbeitsplätze abgebaut« worden seien, sondern dass sie versuchen würden »ihre Mitarbeiter zu halten, um dann in besseren Zeiten wieder gestärkt am Markt agieren zu können.« Wirtschaftsförderung betrachte er als Chefsache, unterstrich Clausen.

Obwohl 2010 in Bielefeld »der Rotstift mitregieren« werde, forderte Clausen die Zuhörer auf, sich »von Haushaltszahlen und

Konsolidierungszwängen nicht frustrieren« zu lassen. Bielefeld müsse in wichtigen Zukunftsfeldern gut aufgestellt sein. Dazu gehören seiner Meinung nach unter anderem Familienförderung und Chancengleichheit in der Bildung. Er setzte sich für Ganztagsangebote in allen Schulformen ein und wolle erreichen, den Ganztags als Regel, nicht nur als Angebot aufrecht zu erhalten. Zum Bereich der Bildung gehöre auch der neue Hochschulcampus.

Pit Clausen Als weitere Schwerpunkte

nannte Clausen die Entwicklung des Nahverkehrs. Für ihn besonders wichtig sei der Bau einer Stadtbahnlinie 5 nach Heepen. Clausen: »Das ist zu schaffen, wenn wir die richtigen Partner ins Boot holen.« Krisen könnten auch Impulse geben. Einer Stadt wie Bielefeld böten sie die Chance, sich mit noch mehr Kreativität und Tatkraft den Herausforderun-

gen zu stellen. Der Oberbürgermeister: »Ich setze dabei auf eine breit angelegte Konsens-Strategie, die auf einen Zeitraum von zehn Jahren angelegt ist.« Clausen gab sich kämpferisch: »Wir können es schaffen, wir haben die Power.«

Ein paar Wünsche an das neue Jahr hat Clausen auch: Da ist zum einen der Aufstieg des DSC Arminia ins Fußball-Oberhaus. Zudem hofft er auf den Titel »Stadt der Wissenschaft 2011« für Bielefeld. Und auf die Förderung des Bielefelder Biotechnologie Centers (Bi-BIC), das mittelfristig die Ansiedlung neuer Unternehmen und damit qualifizierter Arbeitsplätze bringen würde.

Zudem freue er sich nicht nur auf die Fußball-WM in Südafrika, sondern auch die Frauen-Fußball-WM der U 20 in Bielefeld. Pit Clausen warb erneut dafür, dass »alle die in Bielefeld Verantwortung tragen, an einem Strang ziehen.« Er zitierte den deutschen Aphoristiker Peter Benary: »Die Zukunft bringt, was wir der Zukunft bringen.«

Kerzen, Kartoffelsalat und Konzerteinladung

Gespräche und gute Wünsche im Ratssaal

Oberbürgermeister **Pit Clausen** war verblüfft, als er von **Stephan Schulz**, dem Leiter der Big Band der Musik- und Kunstschule, erfährt, dass die Jugendlichen erst seit sechs Monaten zusammen spielen. Und trotzdem bereits mit dem Jazz-Nachwuchspreis des WDR ausgezeichnet wurden. **Johannes Strzyzewski**, der Direktor der Schule, ist stolz auf die jungen Musiker und dokumentierte deren Auftritt beim Neujahrsempfang im Ratssaal per Video. Für die Bielefelder Marketing GmbH hatte **Gabriele Lamm** den Abend organisiert, wurde von **Andreas Oehme**, Chef von »Sternzeit«-Catering, gelobt: »Die Blumen und Kerzen geben

mit Karottencreme, Würstchen im Schlafrock, aber auch spanische Mandelcreme.

Hans-Günther Lamm, Kreislandwerksmeister und im Vorstand der Werbegemeinschaft »Wir in Sudbrack«, nutzte die Gelegenheit, um Clausen zum Open-Air-Konzert Mitte Juni am Meierteich einzuladen. Zumal dem die Musik der Mu-Ku-Big Band so gut gefallen hatte. Lamm: »Die Band spielt dann nämlich bei uns unter freiem Himmel.«

Gekommen waren unter anderem auch Schulministerin **Barbara Sommer**, Bundestagsabgeordnete **Lena Strohmann** (»Mein inzwischen fünfter Neujahrsempfang.«), die Landtagsabgeordnete **Rainer Lux**, **Helga Gießelmann** und **Günter Garbrecht**, IHK-Präsident **Ortwin Goldbeck**, Prof. **Bernhard von Schubert** und Frau **Ingeborg**, **Christiane Pfitzner** (Theater- und Konzertfreunde), Uni-Rektor Prof. **Gerhard Sagerer** und FH-Präsidentin Prof. **Beate rennen-Allhoff**.



Hannelore Pfaff, Hannelore Potschies, Dr. Johannes Altenberend und Gerda Kranzmann (von links) mangelt es nicht an Gesprächsstoff.



Vorstellung mit (von links) Theater-Intendant Michael Heicks, Dietrich B. Grautoff, Ricarda Osthus, Thomas Richter und Dr. Dieter Brand.

NOTDIENSTE

Apotheken am Samstag

Birken-Apotheke, Am Wellbach 11, Baumheide, Tel.: 05 21 / 7 12 91, von 8.30 sowie nach 21 Uhr geöffnet.

Osning-Apotheke, Detmolder Straße 155, Tel.: 05 21 / 2 18 30, von 8.30 sowie nach 21 Uhr geöffnet.

Amts-Apotheke, Werther Straße 434, Dornberg, Tel.: 05 21 / 10 53 30, von 8.30 sowie nach 21 Uhr geöffnet

Schloß-Apotheke, Bahnhofstraße 69, Schloß HolteTel.: 0 52 07 / 39 88, Fax.: 0 52 07 / 92 01 78, von 8 bis 8 Uhr geöffnet.

Senne-Apotheke, Pivitsheider Straße 19, Augustdorf, Tel.: 0 52 37 / 9 70 70, Fax: 0 52 37 / 97 07 19, von 8 bis 8 Uhr geöffnet.

Apotheken am Sonntag

Apotheke am Alten Markt, Alter Markt 2, Tel.: 05 21 / 6 83 59, von 8.30 bis 21 Uhr geöffnet.

Falken-Apotheke, Hauptstraße 157, Brackwede, Tel.: 05 21 / 44 13 40, von 8.30 bis 21 Uhr geöffnet.

Apotheke am Rabenhof, Rabenhof 74, Tel.: 05 21 / 7 27 28, von 8.30 sowie nach 21 Uhr geöffnet.

Linnen-Apotheke, Detmolder Straße 655, Ubedissen, Tel.: 0 52 02 / 8 28 08, von 8.30 sowie nach 21 Uhr geöffnet.

Marktplatz-Apotheke, Windelsbleicherstraße 235, Tel.: 05 21 / 4 59 34 35, von 8.30 sowie nach 21 Uhr geöffnet

Apotheke in Lipperreihe, Dalbker Straße 58, Oerlinghausen, Tel.: 0 52 02 / 97 98 60, Fax: 0 52 02 / 97 98 61, von 8 bis 8 Uhr geöffnet.

Zahnärzte

Bielefeld und Oerlinghausen: 10 bis 12 Uhr, Tel.: 05 21 / 44 24 64

Ärzte

Gemeinsame Notfallpraxis für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Teutoburger Str. 50, Samstag, Sonntag/Feiertage von 9 bis 22 Uhr; montags, dienstags, donnerstags und freitags von 19 bis 22 Uhr; mi. von 16 bis 22 Uhr **Notdienst** der niedergelassenen Ärzte, Information über Dienstbereitsch. Tel.: 05 21 / 1 92 92 **Schloß Holte-Stukenbrock**: Sa.: **Dr. med. S. H. Hosseini**, Kinderarzt, Holter Straße 6, Tel. 0 52 07 / 92 09 12. So.: **P. Heistermann**, Arzt für

innere Medizin, Ottenheide 3, Tel. 0 52 07/99 16 58.

Notfallambulanzen der Bielefelder Krankenhäuser: **Städt. Kliniken Bielefeld-Mitte**, Tel.: 05 21 / 5 81-22 22 **Städt. Kliniken Bielefeld-Rosenhöhe**, Tel.: 05 21 / 9 43-50 **Franziskus-Hospital** Tel.: 05 21 / 5 89-13 51

Ev. Krankenhaus Bielefeld in Bethel, Gilead I, Tel.: 05 21 / 7 72-7 00 **Ev. Krankenhaus Bielefeld im Johannesstift**, Tel.: 05 21 / 7 72-7 02

Chest Pain Unit der Städt. Kliniken Bielefeld, Notruf-Hotline für Patienten mit Brustschmerzen, Tel.: 05 21 / 5 81 34 44

Pflegenotdienst »Tag und Nacht«, Tel.: 05 21 / 2 70 40 40 **Hebammenzentrale e.V. Bielefeld-Gütersloh**, Tel.: 05 21 / 2 70 42 02, Mo. bis Fr. von 9 bis 11 Uhr; **Baby-Hotline**, Mo. bis So. von 16 bis 18 Uhr, Handy: 01 75 / 7 75 17 15.

Tierärzte

Dr. Schilling, Ziegelstraße 29, Bielefeld, Tel.: 05 21 / 32 32 34, Fax: 05 21 / 32 32 35, Sprechstunden: Sa.: 10 bis 12 Uhr, So.: 11 bis 12 Uhr

Fachtierärztliche Praxis

Dr. Peter Hettling, Tel.: 05 21 / 44 12 00, Fax: 05 21 / 44 12 89 (täglich 24h und Notdienst)

Tierärztliche Klinik

Tierklinik Dr. Heiner Vorbohle, Lange Straße 5, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock, Tel.: 0 52 07 / 55 00 (24-Stunden-Notdienst) **Tierklinik Dr. Herbert Lüttgenau**, Bechterdissers Str. 6, 33719 Bielefeld, Tel.: 05 21 / 26 03 70.

Beratung und Hilfe

Telefonseelsorge, Tel.: 08 00 / 1 11 01 11 und 08 00 / 1 11 02 22 **Frauenhaus e.V.**, Notdienst für misshandelte Frauen, Tel.: 05 21 / 17 73 76

Deutscher Kinderschutzbund, Lutterstraße 29, Tel.: 05 21 / 1 55 23 44, Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr **Sorgentelefon**, für Kinder, Jugendliche des Kinderschutzbundes, Tel.: 08 00 / 1 11 03 33 (kostenlos), Mo. bis Fr. 14 bis 20 Uhr **Krisentelefon**: 05 21 / 8 01 48 00, Mo. bis Fr. 9 bis 17 Uhr

Tierheim im Tierschutzverein Bielefeld, Kampstr. 132, Tel.: 0 52 05 / 9 84 30, Mo. bis Sa. 15 bis 18 Uhr